Az. 1624-07.04:07/01 Drucksache 10

(vertagte DS 15 / F 2016)

Landessynode

der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz

25. bis 28. Oktober 2017

A n t r a g

der Kreissynode des Evangelischen Kirchenkreises Neukölln

betr. Karlsruher Aufruf 2015

(von der Landessynode am 08.04.2016 auf die Herbsttagung 2017 vertagt)

Die Landessynode möge beschließen:

Die Landessynode nimmt den Karlsruher Aufruf 2015 an die EKD aus der Badischen Landeskirche zustimmend zur Kenntnis und schließt sich dem Aufruf an.

Bärbel Schoolmann
Vorsitzende

Begründung:

FFE – FORUM FRIEDENSETHIK in der Evangelischen Landeskirche in Baden
KARLSRUHER AUFRUF 2015 an die EKD:
GEWALTFREI FÜR DEN FRIEDEN

„Der Krieg als Institution muss in einer fortlaufenden Anstrengung abgeschafft werden." (Carl Friedrich von Weizsäcker, 1963)

Wir bitten den Rat und die Synode der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) um die Weiterentwicklung ihrer friedensethischen Position im Sinne der aktuellen landeskirchlichen und ökumenischen Diskussionen.

Die EKD braucht ein klares friedensethisches Leitbild zur Überwindung des Krieges. Die Bereithaltung, Androhung und Anwendung militärische Gewalt wird nicht mehr kirchlich mitgetragen, auch nicht als äußerstes Mittel (ultima ratio), wie es in der EKD-Friedensdenkschrift 2007 vertreten wird. Dies entspricht der Nachfolge des auf Gewalt verzichtenden Jesus Christus.

Die EKD möge sich in Gesellschaft und Politik für einen friedenspolitischen Wandel engagieren, weg von der gegenwärtigen, auf militärischer Stärke und Einsatzbereitschaft basierenden Sicherheitslogik hin zu einer friedenslogischen Politik, die auf gewaltfreie Konfliktbearbeitung und eine gerechte Wirtschaftsordnung setzt.

Wie die EKD-Ostdenkschrift von 1965 ein wichtiger Impuls für die dann einsetzende Ost-West-Entspannungspolitik war, könnte eine friedenslogische EKD-Denkschrift eine Neuorientierung in der deutschen Außen- und Sicherheitspolitik anregen und fördern.[…]